

werden die 6 gehalten... werden die 6 gehalten... werden die 6 gehalten...

Saale-Beitung.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Nr. 487.

Halle, Sonnabend, den 17. Oktober

1914.

Die Kämpfe in Frankreich. Der Marsch im Küstengebiet.

WTB. London, 16. Oktober.

„Morningpost“ meldet über die Kämpfe in Frankreich: In der letzten Woche machten die Deutschen heftige Angriffe...

hald Infanteriebewegungen beobachtet werden, treten die Geschütze in Tätigkeit, besonders am Abend, wenn die Ablösungen in den Schützengräben stattfinden.

Der „F. Z.“ wird aus Amsterdam telegraphiert: Die Deutschen rücken rasch nach der Küste vor, und ihre Vorhut ist, nachdem kleine Geschütze bei Uxel stattgefunden hatten, bereits in Brügge und dem östlichen vor Jahshundertem zu raschen Vorstößen, dem heute gänzlich ausgekorkelten Damm, angekommen.

Waten wurde bei Sluis in der Nähe der Küste über die holländische Grenze getrieben. Die belgischen Truppen suchen offenbar in raschen Märschen längs der Küste nach Frankreich zu den Verbündeten zu kommen, oder sich in einem der Häfen einzuschiffen.

San Giuliano †

Rom, 16. Oktober. Der Minister des Aeußeren Marquis di San Giuliano ist heute nachmittags 2 1/2 Uhr gestorben.

Antonio Marchese di San Giuliano war am 10. Dez. 1852 zu Catania, v. also noch unter bourbonischer Herrschaft geboren. Nach Beendigung seiner Rechtsstudien war der 24jährige zunächst in Gemeindefämtern seiner Vaterstadt tätig.

Nach einem kurzen Unterstaatssekretariat in Giolittis erstem Kabinete und einer einjährigen Verwaltung des Postdepartements unter Fellou (1899/1900) erlangte er im Dezember 1905 zum ersten Male unter Fortis das Auswärtige Amt, das seinen Namen auch der europäischen Öffentlichkeit bekannt machte.

Aber den Ausgang der Konferenz hatte San Giuliano schon nicht mehr als Minister erlebt, so daß er die entscheidenden Bestimmungen, in denen sich sein Beauftragter vor seinen deutschen und österreichischen Kollegen absonderte, persönlich nicht mehr verantwortlich war.

Der gleichzeitig mit diesem Friedensschluß ausbrechende Balkankrieg sollte dann zu einer Wiederannäherung Italiens an Oesterreich führen. Das Erscheinen der Serben am Adriatischen Meer und das bald darauf erfolgende Verdrängen der Griechen von Albanien her in die italienischen Sonderinteressen empfänglichem Geiste von Salona führte die beiden Mächte zu gemeinsamer Abwehr zusammen.

So hat man sich trotz der Erinnerungen von Algeciras allmählich den Märschen di San Giuliano als einen Vertreter des Dreibündnisses anzusehen gewöhnt. Insofern reist ja sein Tod eine Wunde in den Zusammenhang. Wenn man aber erwägt, daß eben der Heimgang eines in seinen Anfängen gar kein besonderer Parteigänger der Ueberlieferungen aus der Crispin-Zeit war und sich erst später mehr und mehr in die Notwendigkeit hineinempfinden zu haben scheint, die Fühlung mit der deutsch-österreichischen Mächtegruppe nicht zu verlieren, so darf man eigentlich eher ver-

trauen, daß die Faltung Italiens von diesem Todesfalle unabhängig bleiben werde, weil sie von den Verhältnissen mehr als von den persönlichen Gesinnungen der jeweilig amtierenden Männer bestimmt wird.

WTB. nicht amtlich, Rom, 16. Oktober.

Die Leiche San Giulianos wird überomro nach Catania übergeführt werden. Die Wälder gegen der Trauer über den Tod San Giulianos beredeten Ausdruck. Sie besprechen das politische Wirken des Verstorbenen und haben seine hingebende Tätigkeit und seine glühende Vaterlandsliebe hervor.

Deutschland und der Weltkrieg.

(Kriegsvortrag des Landtagsabg. Delius am 13. Okt. 1914 im Verein der Fortschrittlichen Volkspartei.)

Die Kriegserregnisse, die mit einer unheimlichen Schnelligkeit einander folgten, ließen manche, die vor dem Kriege wenig politisch interessiert waren, die Zeit nicht finden, sich die Zusammenhänge der Ereignisse vor Augen zu führen. Deshalb ist es gut, einmal zurückzublicken. Abg. Delius hat in dem zweiten Kriegsvortrage des Vereins der Fortschrittlichen Volkspartei in Halle sich der Aufgabe unterzogen, ein einheitliches Bild dieser Zusammenhänge zu geben.

Abg. Delius führte etwa folgendes aus: Als es der großen Staatskanzler Bismarck gelungen war, das Deutsche Reich wieder herzustellen, da glaubte wohl niemand, daß dem Reiche nach Abbruch des Frankfurter Friedens eine 44jährige Friedenszeit beschieden sei. Deutschland gab den Willen zum Frieden kund. Sein erster Kaiser erließ bei seiner Thronbesteigung die bekannte Proklamation, in der es heißt: „Nehrer des Reiches zu sein, nicht durch kriegerische Eroberungen.“ Und Kaiser Wilhelm II., von dem man im Auslande eine kriegerische Politik erwartete, hat sich als ein Herrscher erwiesen, der alles tat, den Frieden zu erhalten. Oft genug hätte sich für Deutschland eine günstige Gelegenheit geboten, seine jetzigen Feinde zu zertrümmern, so hinsichtlich Englands im Burenkrieg und Deutschlands im Kriege mit Japan. Das Verhältnis zu Frankreich hat sich seit 1871 nicht geändert. Der Revansegedanke ist immer lebendig geblieben. Jedes der mehr als fünfzig Ministerien, die Frankreich seitdem beschäftigt, sorgte für die Wahrung des Revansegedankens. Die Wahrheit ist: Die Wahrung des Revansegedankens ist unseres großen Kämpfers, die Wahrung des Dreibündnisses, das einzige Ziel der französischen Politik. Dieser große Bund war die beste Friedensversicherung und gleichzeitig auch ein Mittel, Deutschlands Macht zu stärken. Wilhelm II. hat sich seine Nähe um die französische Freundschaft gegeben. Seine vielfachen Verluste erlitten er ohne Abwehlung. Frankreich konnte sich mit den neuen Verhältnissen nicht abfinden. Und doch, wie würde es der Menschheit zum Segen gereicht haben, wenn Frankreich und Deutschland, die sonst nirgends Gefährliche haben, als die größten Militärmächte und ersten Kulturmächte, sich in Freundschaft zusammengeschlossen hätten. Nach jener großen Rede des eiserernen Kanzlers im Deutschen Reichstag, in welcher das geflügelte Wort vorkam: „Wir Deutschen fürchten Gott, sonst nichts auf dieser Welt“, führte die inzwischen unter Alexander III. ins panlawische Lager abgewanderte russische Regierung einen Anschlag an Frankreich herbei. Frankreich, allein unschlüssig, den Revansegedanken verwirklichen zu können, war freudig bereit und öffnete in der Folgezeit seinem Verbündeten unbeschränkt die wohlgefüllten Kassen. Ausland verstand davon reichlichen Gebrauch zu machen. Dem Zweibund gefellte sich als dritter im Bunde England zu. Der Haß gegen Deutschland ließ

die vielen Gegenjähre zwischen den Staaten vergehen. England sah zu seinem Schrecken, wie Deutschlands Handel mächtig emporblühte und dem englischen Handel den Rang streitig zu machen drohte. Kleinfische Mittel (Made in Germany) konnten der deutschen Industrie nicht schaden. Deutschlands Technik war unerreichtbar, und das eigene launmännliche Geschick, die Anpassungsfähigkeit, blieb den Engländern ver sagt. Das Land der Sauerkräuter und Biertrinker konnte in seinem Siegeszuge auf wirtschaftlichem Gebiete nicht gehindert werden. Im Jahre 1913 hatte die deutsche Ein- und Ausfuhr beinahe 21 Milliarden erreicht. England und Ausland waren unsere besten Kunden. Früherste England die Ueberflügelung in wirtschaftlicher Beziehung, so beobachtete es auch mit einer gewissen Beunruhigung das stetige Anwachsen der deutschen Flotte. Und als dann unter großer Zeppelein in seiner großartigen Gründung ein gewaltiges Kriegsmittel zur Verfügung stellte, das ältere Britanien vor einer Annäherung durch die Luft. Einem solchen fürchterlichen Gegner war Deutschland müde, so lauten sich unsere Väter, bei der ersten sich darbietenden Gelegenheit unbeschränkt eigenmächtig Briten: Rußen und Franzosen konnten die Kaffaten aus dem Feuer holen. Der großmächtige Briten würde dann schon bei der Beute keine allzu große Befriedigung gezeigt haben. In der Marokkofaire verbinde deutsche Nachgebildete den Weltbrand, bei der Einverleibung Bosniens in die Doppelmonarchie speiterte der Krieg an dem Eintreten Deutschlands für seinen Bundesgenossen. Hier, sowohl als bei dem durch jahrzehntelange russische und englische Ansetzungen hervorgerufenen Balkankriege war zudem die Tripleente noch nicht genügend kriegsbereit. Jedenfalls glaubte man aber, beim Balkankriege den Freund des Dreibündnis, die Türkei, vernichten zu können. Nachdem dies nicht vollständig gelang, wuschelte man den Türken Freundschaft und suchte ihnen vorzureden, daß eigentlich Deutschland und die Niederlande verbunden habe. Die schiefen Kräfteverhältnisse und die mangelhafte deutsche Ausbildung der türkischen Armee sei die Ursache. In der Anklagebeziehung des selbständigen Staates Albanien sah man den Zankapfel zwischen Italien und Oesterreich, und damit eine Schwächung des Dreibündnis. Es ist auch hier anders geworden. Die Spekulationen erwiesen sich als falsch. Angehts des Treibens unserer Gegner und der Nachforschungen auf dem Balkan kam die Militärverlage im Vorjahre gerade rät, um den Gegnern zu zeigen, daß Deutschland gerüht dasteh. Die anderen Etaten folgten. Frankreich mit der dreijährigen Dienstzeit, Rußland mit einer bedeutenden Erhöhung der Rekruteneinstellung und einer Verkleinerung seiner Truppen nach der Westgrenze; England führte durch die Parade seiner Gesamflotte vor Spithead der Welt seine Macht vor. In diese Zeit der Rüstungen plachte der in der gesamten zivilisierten Welt grauenerregende Mord von Sarajewo hinein. Anfanglich waren die Sympathien auch in Frankreich und Ausland auf Oesterreichs Seite. Das änderte sich mit einem Schlage, als das langumtete Oesterreich endlich die Schuld an der Verbrechen deutliche Berausforderung das bekannte Ultimatum leitete. Siegen erhob Ausland als ständige Formakt. Einbruch. Es erklärte sich mit Serbien solidarisch und machte den Teil seiner Truppen gegen Oesterreich kriegsbereit. Inzwischen erschien Herr Poincaré zum Besuch am Jarenhofe. Hier werden die letzten Vorbereitungen für den Weltkrieg getroffen sein, denen der französische Präsident, wenn auch widerwillig, schließlich zustimmte. Vorher hatte man sich in Petersburg der Mithilfe Englands versichert. Das gerade als Mittelsperson zur Verpachtung des englischen Kriegsplanes Prinz Ludwig von Sattenberg, der Oberkommandierende der englischen Flotte, ein deutscher Prinz, ausreisen war, ist eine Schmach und Schande. Werden wir endlich die Folgerungen hieraus ziehen, und das Eigentum des Hochverrats in Sellen befestigen? Der bekannte Telegrammwechsel zwischen Kaiser Wilhelm, dem Jaren und König Georg in dieser gefährlichen Lage ist bekannt. Der Jar hat sich hier als der größte Heuchler und russische und englische Staatsmänner als Verbrecher gezeigt. Für Kaiser Wilhelm II.

Der Vaterländische Frauenverein des Kreises...
Der Vaterländische Frauenverein des Kreises tritt über folgende Schenkungen: Herr Hofmeister Huber 100 Mk., Dr. Dr. Trieloch 150 Mk., Dr. Rittergutsbesitzer Kersten 35 Mk., Dr. Dr. Franke 15 Mk., Herr Dr. Bredem 5 Mk., Herr Gertrud Dehne 10 Mk., Frau D. Krause-Dehne 400 Mk., Frau Generaloberst...
Der Vaterländische Frauenverein des Kreises...

10 Pf. herabzusetzen und außerdem eine Kontrolle auszuüben, damit höhere Preise nicht genommen werden. Alle Geschäfte, in denen höhere Preise für Lebensmittel verlangt oder angenommen werden oder mit anderen Lebensmitteln...
Greiz, 14. Oktober. (Hattlandsarbeit.) Seit fast 40 Jahren besteht die Absicht, die Weisse Elster in der Neu-...
Greiz, 14. Oktober. (Zur Unterbringung von 10 000 russischen Gefangenen) wird hier auf einem Gelände südlich der Stadt, zwischen Rixe und Berner, seit einiger Zeit an der Fertigstellung von Baracken gearbeitet...
Greiz, 15. Okt. (Mittelmäßige Viehpreise.) Die Preise für Fett Schweine sind in letzter Zeit schnell in die Höhe gegangen, und zwar von 38 auf 50 Mk. pro Zentner...
Wie hoch der Preis unterjährig. Die „Neue Züricher Zeitung“...
Die Wiener Hoftheater werden nun auch ihre Pforten wieder öffnen. Am kommenden Sonntag soll die erste Vorstellung stattfinden...
Richard Dehmel — schon Unteroffizier. Keinesfalls können wir...
Der Roman ist leider nicht mehr vollständig. Es fehlen 8 Fortsetzungen.

nannte diesen das diplomatische Korps und die Landes-gesandtschaft fern. Das Königspaar ist gestern abend nach Bukarest zurückgekehrt. Zwecks Errichtung eines Mausoleums in Bukarest soll eine Gesellschaft gegründet werden.

Der Prozeß gegen die jerbischen Mädel. WTB. Serajewo, 16. Okt. (nicht amtlich.) Im weiteren Verlauf...
Der politische Werd in Bulgarien. WTB. nicht amtlich, Bukarest, 16. Okt. Die Person, die das Attentat auf die Erbin...
Die russenfeindliche Stimmung in Bulgarien. WTB. Sofia, 16. Okt. Zu den letzten Nachrichten über das jerbische Schützenregiment...
Nilege-Ängst. WTB. Athen, 16. Okt. In der Nähe des Bismarckdenkmal...
Englische Äugen. WTB. London, 16. Okt. Die „Times“ verbreiten aus Petersburg...
Wetterwarte zu Hamburg. Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes...
Handel, Gewerbe und Verkehr. Vom Bedermarkt. Die enorme Preissteigerung für Rohwolle...
Der ukrainische Antwerp. WTB. Amsterdam, 16. Okt. Der „Nieuwe Rotterdam Courant“...
Der österreichische Landsturm aufgehoben. WTB. Wien, 16. Okt. Um den noch immer sich mehrenden Ansprüchen...
Waren und Produkte. Budapest, 16. Oktober. Weizen 19 30, Roggen 14 95-15 50, Hafer 10 75-11 35...

Schönheiden 4. 10, 6, 45 nadt. In den Vaterländischen Frauenverein...
Zur hohen Preise. Müchte mit hiermit die Anfrage...
Zu hohe Preise. Müchte mit hiermit die Anfrage...
Aus dem Leserkreise. (Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion...)

Kunst und Wissenschaft.

Wie hoch der Preis unterjährig. Die „Neue Züricher Zeitung“...
Die Wiener Hoftheater werden nun auch ihre Pforten wieder öffnen. Am kommenden Sonntag soll die erste Vorstellung stattfinden...
Richard Dehmel — schon Unteroffizier. Keinesfalls können wir...
Der Roman ist leider nicht mehr vollständig. Es fehlen 8 Fortsetzungen.

Der ukrainische Antwerp. WTB. Amsterdam, 16. Okt. Der „Nieuwe Rotterdam Courant“...
Der österreichische Landsturm aufgehoben. WTB. Wien, 16. Okt. Um den noch immer sich mehrenden Ansprüchen...
Waren und Produkte. Budapest, 16. Oktober. Weizen 19 30, Roggen 14 95-15 50, Hafer 10 75-11 35...

Aus dem Leserkreise.
(Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion...)
Zu hohe Preise.
Müchte mit hiermit die Anfrage...
Aus dem Leserkreise.
Zu hohe Preise.
Müchte mit hiermit die Anfrage...

Zu hohe Preise.
Müchte mit hiermit die Anfrage...
Aus dem Leserkreise.
Zu hohe Preise.
Müchte mit hiermit die Anfrage...

Handel, Gewerbe und Verkehr.
Vom Bedermarkt. Die enorme Preissteigerung für Rohwolle...
Der ukrainische Antwerp. WTB. Amsterdam, 16. Okt. Der „Nieuwe Rotterdam Courant“...
Der österreichische Landsturm aufgehoben. WTB. Wien, 16. Okt. Um den noch immer sich mehrenden Ansprüchen...
Waren und Produkte. Budapest, 16. Oktober. Weizen 19 30, Roggen 14 95-15 50, Hafer 10 75-11 35...

Provincial-Nachrichten.

Beauvoisin, 14. Okt. (Kriegslieferungen.) Die hiesigen Rüstfabriken von...
Gen, 14. Okt. (Wie das Neue Testament zum Lebensretter wurde.)...
Friedrichshagen, 14. Okt. (Hochpreise.) Um die Bevölkerung...
Provincial-Nachrichten.
Beauvoisin, 14. Okt. (Kriegslieferungen.) Die hiesigen Rüstfabriken von...
Gen, 14. Okt. (Wie das Neue Testament zum Lebensretter wurde.)...
Friedrichshagen, 14. Okt. (Hochpreise.) Um die Bevölkerung...

Beauvoisin, 14. Okt. (Kriegslieferungen.) Die hiesigen Rüstfabriken von...
Gen, 14. Okt. (Wie das Neue Testament zum Lebensretter wurde.)...
Friedrichshagen, 14. Okt. (Hochpreise.) Um die Bevölkerung...
Provincial-Nachrichten.
Beauvoisin, 14. Okt. (Kriegslieferungen.) Die hiesigen Rüstfabriken von...
Gen, 14. Okt. (Wie das Neue Testament zum Lebensretter wurde.)...
Friedrichshagen, 14. Okt. (Hochpreise.) Um die Bevölkerung...

Provincial-Nachrichten.
Beauvoisin, 14. Okt. (Kriegslieferungen.) Die hiesigen Rüstfabriken von...
Gen, 14. Okt. (Wie das Neue Testament zum Lebensretter wurde.)...
Friedrichshagen, 14. Okt. (Hochpreise.) Um die Bevölkerung...